Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder entsprechende Qualifikation. Vorpraktikum von mindestens 6 Wochen (in einer fachlich einschlägigien Einrichtung). Anerkannt werden eine einschlägige pädagogische Ausbildung sowie soziale Praktika z.B. FOS Sozialer Zweig.

Zulassungsverfahren

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt, die Beschränkung von Jahr zu Jahr neu festgelegt. Derzeit bietet der Bachelorstudiengang 30 Studienplätze pro Jahr.

Online-Bewerbung

Die Online-Bewerbung muss bis zum 15. Juni bei der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt eingegangen sein. Über das Verfahren können Sie sich informieren unter **www.ku.de/studieninteressenten/studium-starten/bewerben**

Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester (Beginn 1.10.) aufgenommen werden.

Studienabschluss

Die Absolventen des Bachelor of Arts erhalten die Berechtigung die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Kindheitspädagoge“ oder „Staatlich anerkannte Kindheitpädagogien“ zu führen.

Weitere Informationen / Kontakt

Informationen zu den Studiengängen
www.ku.de/studieninteressenten

Direkt zum Studiengang Kindheitspädagogik in Eichstätt
www.ku.de/bek

Zentrale Studienberatung
studienberatung@ku.de
Telefon: +49 / 8421 / 93-21283

Kontakt

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Fakultät für Soziale Arbeit
Kapuzinergasse 2
85072 Eichstätt
Telefon: +49 / 8421 / 93-21264
dekanat-sw@ku.de

Die KU bei Facebook
www.facebook.com/uni.eichstaett

Studienberatung per Skype (nach Vereinbarung)
ku_beratung_eder

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Bachelorstudiengang (FH)
Bildung und Erziehung in der Kindheit

Stand: Oktober 2015

www.ku.de/bek

Der Studiengang

Der Bachelorstudiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt leistet seinen Beitrag, die geforderte Akademisierung und Professionalisierung kindheitspädagogischer Fachkräfte voranzubringen und ist eine erste Berufsqualifikation für das Handlungsfeld der Bildung und Erziehung in der Kindheit.

Studienziele

Ziel ist es, die Absolventinnen und Absolventen, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, christlicher Wertorientierung und ethischer Reflexionen, zu selbständigem Handeln in der professionellen Bildungs- und Erziehungsarbeit befähigen. Wesentliche berufsbezogene Grundlagen für das Handlungsfeld der Bildung und Erziehung in der Kindheit werden den Studierenden durch ein breit angelegtes anwendungsbezogenen fachliches Grundlagenwissen, praxisorientierte Kompetenzen sowie methodische und soziale Fähigkeiten eröffnet.

Studienstruktur

Der Studiengang umfasst 7 Semester und 210 Leistungspunkte (ECTS). Im 5. und 6. Semester werden zwei Praxissemester absolviert, die Theorie-Praxis-Transferprozesse ermöglichen. Staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher können den Studiengang nach 5 Fachsemestern abschließen.

Besondere Konzeption des Studiengangs

Das Studium ist als kooperatives Angebot entwickelt worden. Hierbei wird das grundständige pädagogische Studienangebot der Fakultät für Soziale Arbeit in Kooperation mit der Fakultät für Religionspädagogik und mit Lehrenden aus anderen Fakultäten der KU realisiert.

Studieninhalte

Zu einer breiten, wissenschaftlich fundierten Qualifikation als Kindheitspädagogin/ Kindheitspädagoge führen sechs Vertiefungslinien, die auf berufliche Einmündungen in die Bereiche der Erziehung und Bildung in der Kindheit vorbereiten:

1. Sozialräumlich Handeln
2. Leiten
3. Disziplinär Forschen
4. Diagnostizieren und Fördern
5. Bilden, Erziehen und Betreuen
6. Professionelles Handeln

Berufliche Anforderungen

Mögliche Berufsfelder

Der Studiengang befähigt Absolventinnen und Absolventen für Pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen, Krippen, Horten, Ganztagsangeboten von Schulen.

Pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen mit speziellem Profil

- Leitungstätigkeiten in Krippe, Kindergarten und Hort
- Pädagogische Arbeit in mehrheitlich multiprofessionellem Team wie beispielsweise Heimen, sozialpädagogische/therapeutische Kinder- und Jugendwohngruppen
- (außerschulische) Kinder- und Jugendarbeit, Jugendamt, Fachberatung
- Heilpädagogische Arbeitsbereiche, Frühförderstellen, intensivpädagogische Maßnahmen

weitere Tätigkeiten im Bereich von „Hilfen zur Erziehung“ (Familienhilfe/ Einzelfallhilfe) sowie Familienbildung